

# When you're gone...

Von abgemeldet

## Kapitel 3: Break's Secret / Schnee und kalte Erinnerungen

Kapitel 3: Break's Secret / Schnee und kalte Erinnerungen

Es war bereits spät am Nachmittag und die Drei Freunde Alice, Oz und Gil spazierten immer noch in der kleinen Stadt LeBleux herum. Und auch wenn es kaum vorstellbar ist hatten sich der Hase und der Algenschädel nicht mehr in die Haare gekriegt und konnten teilweise sogar eine ordentliche Diskussion miteinander führen.

Aber es war doch ziemlich langweilig, wenn man den ganzen Tag die Stadt auf und ab lief ohne einen illegalen Vertragspartner oder Ähnliches zu sehen. Für Alice war das natürlich das Schlimmste was es gab. Fleisch essen und Chains zerstören, das war für sie jawohl das Wichtigste. Aber was noch viel wichtiger ist sind natürlich: 1. ihre Erinnerungen zu finden und 2. ihr 'Sklave', wie sie ihn so schön nannte. Immerhin war dieser ihr Eigentum!

"Sagt mal, sollen wir nicht zum Anwesen der Rainsworth fahren und-".

"Break fragen welchen Chain bzw. Vertragspartner er meint?", beendete Gil den Satz mit dem Oz ein neues Gesprächsthema eröffnete.

"Ja, das auch.", antwortete Oz.

"Aber ich wollte auch noch mal mit Reim sprechen."

"Wieso willst du mit dem Sklaven vom Clown sprechen?!", fragte Alice und schaute Oz perplex an. Auch Gil schaute etwas verwirrt, da ihm nicht ganz klar war was der kleine Frechdachs wieder im Schilde führte.

"Habt ihr das etwa nicht bemerkt? Break war verdammt komisch drauf bei seinem letzten Besuch. Ich glaube ihn bedrückt etwas.", erklärte der Blondschof als er die fragenden Gesichter seiner Freunde sah.

"Ach so? Also auf mich wirkte er wie immer, nervig und lästig!", gab Alice ihren Senf dazu. Gil stimmte ihr zwar zu, aber als er genauer nachdachte schien Oz' Vermutung gar nicht so falsch zu sein. Oz war eben immer schon ein sehr cleveres Bürschchen.

Da sich in der Stadt anscheinend kein Vertragspartner oder sonstiges mehr befand, was auch nicht anders zu erwarten wahr, ließen sich die Drei von einer Kutsche abholen und zum Haus der Rainsworth fahren. Als sich das Trio endlich wieder hinsetzten konnte und nicht mehr in der Stadt auf und ab spazieren mussten, seufzten alle einmal ausgiebig, schlossen die Augen und genossen die Fahrt. Zum Glück war es nicht mehr weit bis sie am Haus der Rainsworth ankamen, sonst wären sie mit hoher Sicherheit noch eingeschlafen. Was man ihnen auch nicht verübeln

konnte, immerhin ist es schon anstrengend den ganzen Tag draußen an der frischen Luft zu sein und erst recht wenn es so warm war wie heute.

Kaum standen die Drei in der riesigen Eingangshalle des Hauses wurden sie auch schon von der verwirrten Miss Rainsworth begrüßt.

"Oz-Sama? Was macht Ihr denn hier?"

"Ah, guten Abend Sharon-Chan. Wir wollten eigentlich nur kurz mit Break sprechen. Tut uns leid wenn wir stören.", beantwortete Oz Sharons Frage und strich sich verlegen den Hinterkopf. Gil und Alice gaben nur kurz ein leises

"Guten Abend" von sich und warteten dann auf Sharons Reaktion.

"Ach so? Ihr wollt mit Break reden?", hakte Sharon nochmal nach und dachte für einen Moment nach. Sie schaute etwas traurig drein und wurde von Oz direkt gefragt ob etwas nicht stimmte.

"Ach, nein. Keine Sorge, es ist alles gut", lachte Sharon und zwang sich das bestmögliche Lachen auf ihr Gesicht. Ein Glück konnte sie einigermaßen gut schauspielern, deshalb kauften die drei Freunde ihr dieses Lächeln auch ab und gaben sich damit zu frieden. Sie wollte andere nicht mit ihren Problemen belästigen, genau wie Break. In diesem Punkt waren sich die beiden sehr ähnlich.

Sharon führte die Drei zu einem kleinen Saal indem die Familie Rainsworth anscheinend zu Abend aß. Ein großer ovaler Tisch stand in der Mitte des Raumes und gegenüber von der Eingangstür führte eine andere hinaus auf einen kleinen Balkon. Es war wirklich ein schöner kleiner Saal mit einer gemütlichen Atmosphäre.

"Bitte setzt euch. Ihr seid doch bestimmt hungrig, oder?" Bei Sharons Frage leuchteten die Augen von Alice strahlend auf.

"Gibt es denn auch Fleisch?", fragte sie aufgeregt nach und schaute Sharon, wie ein kleines Kind, dass etwas Süßes haben wollte, an. Zwar hatte sie erst vor kurzen alles mögliche in sich reingestopft, aber wenn es um Fleisch ging konnte sie immer noch etwas essen, egal wie voll sie eigentlich war. Und wenn sie wie ein Hund, einen Schwanz hätte, würde dieser jetzt so schnell wedeln wie nur irgendwie möglich.

Sharon und Oz mussten leicht schmunzeln und die Dienerinnen brachten auf Sharons Befehl fünf verschieden Fleischplatten. Hähnchen, Rind, Lamm, Schwein und Pute in vielen verschiedenen Ausführungen. Eben das Paradies für gefräßigen schwarzen Hasen.

Gil stand bereits schon auf dem Balkon und rauchte gemütlich eine Zigarette, während er beobachtete wie die Sonne langsam damit anfang unter zu gehen. Sein schwarzer Mantel wehte dabei im leichten Wind.

"Ojou-Sama, gibt es etwa schon...Abend-..essen? Was wollt ihr denn hier?", stotterte Break leicht und stand etwas verwirrt in der Tür. Am Anfang wedelte er noch mit den Armen und trällerte eher, als dass er sprach ,doch als er das Trio erblickte schaute er überrascht und etwas genervt aus. >Hoffentlich gibt es kein Problem.<, dachte er und schaute kurz rüber zu Sharon.

"Hallo Break! Da bist du ja!", rief Oz glücklich, als er den Weißhaarigen erblickte. Sharon wunderte sich über die plötzliche Abneigung von Break gegenüber Oz und den anderen, aber sie machte sich keine Gedanken darum. Sie konnte es sich schon denken weshalb Break sie Abends nicht hier haben wollte. Anscheinend waren Sharon und Reim die Einzigen, die etwas von seinen Alpträumen wussten. Also beschloss Sharon kein Wort darüber zu verlieren, Break wollte bestimmt nicht, dass jemand

davon erfuhr. Als sich endlich alle gesetzt hatten und jeder schon einen großen Teller leckeres Essen verdrückt hatte stand Oz auf und bat Break mit ihm zu sprechen. Dieser bejahte zu erst nur zögerlich, ging aber dann mit dem Trio in sein Zimmer und schloss die Tür. Sharon hatte er vorher gesagt, dass sie das Gespräch nicht verstehen würde und auf ihn warten sollte, bis er fertig war. Murrend gab sie sich nach einiger Zeit damit zu fernen und verschwand ebenfalls in ihrem Zimmer.

"Also, was wollt ihr? Gibt es ein Problem mit dem Vertragspartner?", wollte Break sofort wissen und schob sich ein Bonbon in den Mund. Während sich die anderen einigermaßen vornehm auf den Stühlen und Sofas platzierten, schmiss sich Break auf sein Bett und lag eher entspannt auf dem Bauch auf seiner Bettdecke. Vor sich hatte er eine Dose mit Bonbons stehen und Emily saß brav auf seinem dunklen Nachttisch. "Na, ja. Ja und nein, also das Problem ist...", begann Oz und suchte nach einem guten Satz.

"Es gibt keinen illegalen Vertragspartner oder verdammten Chain in dieser Stadt! Kapiert?!", beendete Alice frech wie sie wahr den Satz.

"So? Seid ihr da sicher? Tja, dann habe ich mich halt getäuscht.", trällerte Break und schob sich das nächste Bonbon in den Mund. Auch wenn er nach außen so lässig wie immer war, machte sich in seiner Magengegend ein ungutes Gefühl breit. Und das stammte ganz sicherlich nicht von den vielen Süßigkeiten, die er Tag und Nacht inhalierte.

"Getäuscht?! Wir sind den ganzen Tag diese blöde Stadt auf und ab gelaufen und du behauptest ernsthaft du hast dich getäuscht?!?", fauchte nun auch Gil. Er war ziemlich wütend auf den Hutmacher und strafte ihn mit bösen Blicken.

"Das kann doch mal passieren, oder?", mischte sich auch Emily ein, hielt aber sofort den Mund als Gilbert sie innerlich bereits erwürgt hatte.

"Und wie kam es zu dieser Täuschung? Ich meine du täuscht dich doch sonst nie, oder?", fragte Oz der noch einigermaßen ruhig war und sich auch nicht von Emily irritieren ließ. Gil und Alice schauten verwirrt zu ihm rüber. > Was führt dieser Bengel jetzt schon wieder im Schilde?<, grübelte Gil. Alice hatte da irgendwie andere Gedanken: >Was glaubt dieser Clown eigentlich wer er ist?! Ich mach ihn fertig, ich mach ihn fertig!!!<

Da Break den Blondschoopf nur fragend musterte redete dieser weiter:

"Und warum benimmst du dich so komisch? Stimmt etwas nicht? Bei deinem letzten Besuch warst du ziemlich angespannt als du über den Vertragspartner gesprochen hast. Oder, bilde ich mir das ein?" Man konnte sagen was man wollte, aber dieser Junge war schon etwas unheimlich, wenn er einen so fragte wie er es gerade mit Break tat. Seine Augen fixierten den Weißhaarigen und schauten ihn fordernd an. Fast schon wie in einem Verhör bei dem ein Schwerverbrecher eine Tat gestehen musste. Aber der Weißhaarige ließ sich von so was nicht aus dem Konzept bringen.

"Oz, Jungs in deinem Alter sollten sich nur um sich selbst kümmern und sich nicht in die Probleme Erwachsener einmischen. Verstanden?", fragte ihn der Hutmacher und kam ihm bedrohlich näher. Breaks rotes Auge starrte direkt in die Smaragdgrünen von Oz. Dieser stockte kurz und nickte als sich Break wieder von ihm entfernte. >Ganz schön beängstigend, da hab selbst ich Angst...<, dachte er.

Gil und Alice stockten auch kurz, schauten Break dann aber weiter wütend an.

"Davon mal abgesehen, ihr solltet besser schauen, dass ihr bis Sonnenuntergang wieder in der eurem Haus seid. Ihr wollt doch nicht draußen schlafen, oder?", fügte

Break noch hinzu aber diesmal wieder etwas freundlicher. Durch seinen gewissen Unterton hörte es sich allerdings so an, als würde er sie verscheuchen wollen. Plötzlich klopfte es an der Tür und Reim trat ein. "Lord Oz, eure Kutsche ist fertig."

Zur gleichen Zeit bei Sharon

Das Mädchen schloss hinter sich die Tür zu ihrem Zimmer und ging auf eines der großen Regale zu. Dort sah sie ein Foto, das gerade dabei war aus einem der vielen verschiedenen Fotoalben zu fallen. Sie nahm es vorsichtig in die Hand und betrachtete es eine Weile. Sharon ertappte sich dabei, wie sich ein Lächeln in ihr Gesicht stahl. Auf diesem Foto war sie zusammen mit Break und Reim zu sehen. Dieses Foto existierte bestimmt schon zehn Jahre, vielleicht sogar noch länger. Das Bild immer noch in den Händen haltend, schloss sie die Augen und streifte in der Vergangenheit umher.

Rückblick: Es war ein ziemlich verschneiter Nachmittag und die kleine Miss Rainsworth suchte nach ihrem 'Nii-San'. Eigentlich wollte sie heute mit ihm zusammen im frisch gefallenen Schnee spielen gehen, aber er war wie vom Erdboden verschluckt.

"Reim-San? Hast du Xerxes gesehen?", fragte sie Reim als ihr dieser über den Weh lief. "Ich kann ihn nirgends finden.", fügte sie noch hinzu und ihr Blick wurde immer trauriger. Aus Angst, dass sie anfangen zu weinen versuchte Reim sie zu beruhigen.

"Nein, aber wir können ihn gerne suchen gehen, Miss Sharon. Nur wo fangen wir an?"

"Er wollte ein wenig draußen spazieren gehen. Wenn ihr dem Weg, der an dem Wald vorbei führt folgt, dann müsstet ihr ihn finden.", beantwortete Lady Shelly Reims Frage und lächelte sanft. Sie hatte die Beiden zufällig gehört und freute sich darüber das Sharon Xerxes so ins Herz geschlossen hatte.

"Mama. Danke, komm Reim!", lachte die kleine Miss Rainsworth zog sich schnell eine dicke Jacke an und zerrte dann den armen Reim hinaus in die Kälte.

Xerxes Break hockte vor einem hohen Zaun, der verschiedene Schnörkel und Muster enthielt, im Schnee. Seine weißes Haar trug er wie immer zu einem Zopf zusammen gebunden und ließ es über seine linke Schulter fallen. Auf der anderen Seite des Zaunes war ein Friedhof. Auf diesem Friedhof lagen sie vergraben. Sein Master, dessen Frau und die kleine Miss Sinclair. Nach allem was passiert war, gab er sich immer noch die Schuld dafür, dass er sie damals nicht beschützen konnte. Tränen kullerten ihm übers Gesicht und ließen den Schnee unter ihm schmelzen, als sie diesen berührten.

Selbst sein Stolz kam gegen diese Tränen nicht an. Er hockte dort schon eine ganze Weile. Da er so voller Trauer und Selbsthass war, spürte er noch nicht einmal die eisige Kälte des Windes die seinen Körper streifte. Sein weißer Verband, der sein linkes Auge verdeckte und seine weißen Haare fingen auch schon an eisig kalt zu werden. Wie lange war er wohl schon hier? Eins, zwei Stunden vielleicht, in denen er nur nachdachte und sich nicht rührte? Möglich.

"Nii-San! Da bist du ja!", rief die kleine Miss Rainsworth, als sie den Weißhaarigen erblickte. Sofort stürmte sie auf ihn los.

"Miss Sharon, vorsichtig Ihr könntet ausrutschen!", warnte sie Reim voller Sorge. Zu spät, kaum hatte er die Warnung ausgesprochen, rutsche die Kleine aus.

"Miss Sharon!", rief Reim noch panisch hinterher und hoffte, dass ein Wunder geschehen würde. Und so war es auch. Noch bevor Sharon auf dem kalten Boden

aufschlug, wurde sie von zwei Armen aufgefangen.

"Nii-San...", hauchte sie leise. In aller letzter Sekunde hatte er sie aufgefangen und hielt sie nun auf seinen Armen. Reim seufzte erleichtert und ging mit schnellen Schritten auf die Beiden zu.

"Miss Sharon, ist alles in Ordnung?", fragte er sie um sich zu überzeugen, dass es ihr auch wirklich gut ging. Während dessen setzte sie Xerxes zurück auf den Boden und schaute sie besorgt und etwas verwundert an. >Was macht sie denn hier? Hat sie mich etwa gesucht?<

"Keine Angst, Reim. Mir geht es gut. Ich hatte auch keine Angst. Xerxes hat nämlich gesagt, dass er mich immer beschützen wird.", strahlte Sharon übers ganze Gesicht und drehte sich wieder zu ihrem Helden um. Erst jetzt bemerkte sie, dass sein Auge feucht war und eine letzte Träne lief im die kalte Wange runter.

"Nii-San, warum weinst du denn?", fragte Sharon besorgt. Da sie keine Antwort bekam und sich nochmal umschaute um den Grund für seine Tränen zu finden, erkannte sie hinter dem Zaun das Grab der Familie Sinclair.

"Du musst nicht mehr traurig sein und dir die Schuld geben. Außerdem bist du nicht alleine, wir sind jetzt deine Familie, stimmt's Reim?", lächelte Sharon und strich ihrem Nii-San sanft über die kalte Haare, die sein linkes Auge fast komplett verdeckten. Als Break zu Reim schaute nickte dieser. Er wandte sich wieder der kleinen Miss Rainsworth zu und schenkte ihr ebenfalls ein Lächeln. Break wusste nicht wieso, aber sie hatte etwas warmes an sich genau wie ihre Mutter. Sie war der Grund weshalb er neuen Lebensmut bekam und wieder anfang sein Herz zu öffnen. Aus diesem Grund schwor er sich sie mit allen Mitteln zu beschützen. Nicht noch einmal würde er eine wichtige Person in seinem Leben verlieren, soviel stand fest!

"Wir sollten wieder nach Hause gehen, Nii-San. Du bist schon ganz kalt.", bemerkte Sharon und alle Drei gingen zurück in das Anwesen der Rainsworth.

Sharon lächelte immer glücklicher, als sie in der Vergangenheit umher streifte und genoss die eingekehrte Ruhe. Es gab Tage, an denen sie sich wünschte wieder klein zu sein, um mit ihrem Nii-San etwas zu unternehmen. Natürlich konnte sie das jetzt auch, aber es war ganz anders. Sie war jetzt eine Lady und durfte ihn nicht mehr wie einen großen Bruder behandeln. Aber sie tat trotzdem, wenn sonst keiner in der Nähe war.

Bei Break

Nachdem Reim ins Zimmer trat, Oz und die anderen abholte und die Tür hinter sich schloss, atmete Break erleichtert auf. >Dieser Bengel ist ganz schön anstrengend...<, seufzte er in Gedanken und hörte nur noch wie die Schritte im Flur langsam verstummen.

"Du, Reim, weißt du was mit Break los ist?", fragte Oz neugierig.

"Mit Break? Was soll mit dem los sein? Er ist so wie immer.", antwortete Reim schnell und wollte anscheinend nicht weiter auf das Thema eingehen. >Irgendetwas stimmt nicht, ich wusste es!<, dachte sich Oz und schaute Reim eindringlich an.

"Ach so?" Als er Reim in die Augen blickte und ihm klar machte, dass er ihn durchschaut hatte stockte dieser leicht.

"Ja...also...ähm...ich....ähm.", versuchte Reim einen anständigen Satz zu formulieren. Dann beschloss er inmitten des großen Flurs stehen zu bleiben und ihnen alles zu erzählen. Dieser Bengel schaffte es einfach immer wieder alles aus den Leuten zu

quetschen und sie zu verunsichern.

"Alpträume?", fragten Alice, Oz und Gil wie aus einem Mund. Sie hatten ja mit vielem gerechnet, aber damit?

"Ja, er hat sie schon seit ungefähr einer Woche. Vielleicht auch schon seit längerem, aber in letzter Zeit sind sie so schlimm geworden, dass er manchmal nicht mehr ansprechbar war. Er war regelrecht paralysiert. Mehr weiß ich auch nicht.", klärte Reim sie auf.

"Und was sind das für Alpträume?", fragte Gil interessiert.

"Das weiß ich nicht. Selbst Lady Sharon verschweigt er, was er träumt. Aber bitte spricht nicht mit jemandem darüber, normalerweise solltet ihr das auch nicht wissen."

>Nicht einmal mit Sharon? Das ist komisch, ich dachte die beiden vertrauen sich alles an...<, dachte Oz und bedankte sich dann für das Gespräch. Reim begleitete sie noch nach draußen und sah ihnen hinterher, wie sie mit der Kutsche in Richtung des Sonnenuntergangs fuhren.

"Weißt du was neues, Reim?", fragte ein Mann, der hinter ihm aufgetaucht war.

"Nein, bis jetzt nicht..."

"Soso, ich bin gespannt, ob seine Träume wahr werden.", lachte der Mann und verdeckte sein Gesicht mit einem silbernen Fächer. Reim schaute etwas verdutzt zu ihm rüber, verschwand aber dann wieder im Anwesen der Rainsworth. Auch der Mann verschwand so plötzlich, wie er aufgetaucht war.